



JUNGES
KURZFILM
FESTIVAL
HAMBURG

Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2022

„Geschwisterlich“
(ab 12 Jahren)



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Mo & Friese Junges Kurzfilm Festival Hamburg | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. | Leitung: Lina Paulsen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfrieese.shortfilm.com
kinder@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Mo&Friese
Junges Kurzfilm
Festival Hamburg



Moundfrieese
moundfrieese_neon

1 Vor- und Nachbereitung

1.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten

- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen? Wer ist das erste Mal im Kino? Seid ihr aufgeregt?
- Wer hat zu Hause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmfestival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?
- Lösung: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Gäste aus der ganzen Welt (die Filmemacher*innen) kommen nach Hamburg und feiern mit uns mit!
- Außerdem steckt im Wort Kurzfilmfestival auch das Wort „Kurzfilm“. Ein Kurzfilm ist ein kurzer Film – beim Festival oft maximal 20 Minuten lang. Ein Kurzfilm kann alles sein – ein witziger Film (Komödie), ein trauriger Film, ein Film mit echten Menschen oder eine Animation ...

1.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen

- Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!
- Wie war es für euch, im Kino zu sein?
- Wie hat euch das Festival gefallen?
- Welchen Film fandet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

5 Ich weiß es noch nicht (Ancora Non Lo So)

Italien 2021 | Maaria Sayed | Kurzspielfilm | 15'00 Min.



5.1 Themen und Inhalt

Identität, Zugehörigkeit, Kultur, Migration, Selbstfindung, Religion, Trauer

Fatema fühlt sich manchmal unwohl zwischen ihren Freunden. Durch neue Bewohner im Ort hinterfragt sie ihre eigene Identität.

5.2 Filmbesprechung

Die folgenden Fragen können bearbeitet werden, um mit den Kindern den Film zu besprechen. Die Lösungen sind Vorschläge und Anregungen - vielleicht fallen den Kindern noch andere Lösungen ein?

- Was erfährst Du ihm Film über Fatemas Familie?
Lösung: Ihre Eltern sind aus Indien nach Italien eingewandert, ihre Mutter ist gläubige Muslimin. Auch ihr verstorbener Vater schien an die Kraft des Koran zu glauben, auch wenn er ihn nicht oft las. Fatema erwähnt, dass er gerne das Kapitel "Die Biene" rezitierte und glaubte, es könne das Ende der Welt verhindern. Fatemas Vater scheint noch nicht lange verstorben zu sein - er ist noch sehr präsent in der Erinnerung der Mutter und Tochter. Die Mutter versucht, seine Regeln durchzusetzen: Fatema soll nicht so lange ausbleiben, außerdem darf sie wahrscheinlich nicht mit ihren Freund:innen in den Urlaub fahren.
- Fatema lebt in einem italienischen Dorf, sie hat Freund:innen und einen Freund, sie verbringen ihre Freizeit mit Baden und Feiern, schmieden Urlaubspläne. Welchen Konflikt hat Fatema?
Lösung: Das Leben, das ihre Freund:innen führen, steht im Widerspruch zu den

Regeln zu Hause. Sie versucht den Anforderungen beider Bereiche gerecht zu werden, bekommt aber von beiden Kritik: Von ihrem Freund, dass sie ihn nicht genug in ihr Leben involviert. Von ihrer Mutter, dass sie sich zu sehr dem Lebensstil ihrer Freund:innen anpasst.

- Ein Mädchen in Fatemas Alter taucht mit ihren Eltern und ihrem Bruder im Ort auf. Wie wird sie dargestellt?
Lösung: Das Mädchen trägt Kopftuch, sie ist nicht mit Freund:innen, sondern mit ihrer Familie unterwegs. Dies deutet darauf hin, dass sie vielleicht der Kultur ihrer Eltern mehr verbunden als Fatema.
- Die Jugendlichen kennen sie nicht, fragen Fatema aber, ob sie sie kennt. Warum? Wie reagiert Fatema?
Lösung: Sie scheint ebenfalls aus einer indischen Einwandererfamilie zu stammen, deshalb schließen die Jugendlichen, dass Fatema sie vielleicht kennt. Fatema weicht auf die Frage zweimal aus.
- Nachdem sie das Mädchen getroffen hat, macht Fatema sich Gedanken über ihr Verhältnis zum Islam und ihrer Kultur. Sie ist unentschlossen - wie zeigt sich das?
Lösung: Sie sagt, sie habe ihrem Vater nicht geglaubt, wenn er "Die Biene" aus dem Koran rezitierte. Sie trägt kein Kopftuch als Zeichen ihres Glaubens, probiert es aber an. Sie grüßt ihre Mutter mit dem Arabischen "Salaam", woraufhin ihre Mutter sie zurechtweist, dass es immernoch "Assalaam walaikum" heißt, nicht nur "Salaam". Sie lehnt das Bier ab, das ihr angeboten wird - scheint aber grundsätzlich Alkohol zu trinken. Sie hat einen Freund, der nicht Moslem ist, verheimlicht ihn aber ihrer Mutter. Sie weist ihn zurück, als dieser mit ihr schlafen will.

Interpretiere das Ende des Films:

Fatema fragt das Mädchen: "Bist Du glücklich hier zu sein?"

Sie antwortet mit dem titelgebenden Satz auf Italienisch: "Ancora non lo so" - "Ich weiß es noch nicht". Warum weiß das Mädchen es noch nicht?

5.3 Filmanalyse

In dem Film kommen mehrmals Spiegelungen vor, auch das Filmplakat bildet Fatema ab, die sich im spiegelnden Wasser betrachtet. Wofür stehen diese?



Lösung: In dem Film geht es um die Findung der eigenen Identität. Fatema wächst in zwei Kulturen mit verschiedenen Regeln und Anforderungen auf - sie denkt darüber nach, wo sie steht und wer sie ist. In einem Spiegel kann man sich selbst anschauen, man wird "reflektiert". Die Spiegelungen verdeutlichen den Reflektions- und Selbstfindungsprozess von Fatema. Die verschwommene Spiegelung am Ende deutet darauf hin, dass Fatema noch nicht ganz klar sieht. Wie der Titel sagt: "Ich weiß es noch nicht".

Passend zu dem Thema Identitätsfindung und zur Zerrissenheit zwischen verschiedenen Kulturen, wird zu Beginn das Zitat eingeblendet: *"But when I saw myself in the mirror; There she was before me; the same one I thought I had murdered during the night."* ([Amrita Pritam](#), indische Autorin und Dichterin).

Impressum

Mo&Friese Junges Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
kinder@shortfilm.com | www.moundfriese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen

Verfasserinnen: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.
und Anna Kohnle, Medienpädagogin

Redaktion: Gesa Carstensen

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteu-
ergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

